

Das Warten auf den Wohngeld-Bescheid

SIEGEN Was Marcus Rommel mit seiner Familie erlebt, ist ein besonders krasser Fall von Behördenversagen

Im Sozialausschuss wird klar, dass die Siegener Wohngeldstelle personell hoffnungslos unterbesetzt ist. Mit der geplanten Wohngeldreform wird's noch schlimmer.

jojo ■ Mittlerweile überwiegt bei Marcus Rommel Resignation: „Wir kennen ja die Dinge, die da kommen.“ Die Dinge - das ist eine scheinbar endlose Warterei. Als Rommel mit seiner Familie 2019 nach Siegen zog, beantragte er Wohngeld. 18 Monate musste er warten.

Er sitzt für die Grünen im Sozialausschuss und hörte im Frühjahr 2021, wie der Sozialdezernent André Schmidt dort sagte, dass nach drei Monaten die Wohngeldanträge bewilligt würden. „Da konnte ich nicht an mich halten und habe gefragt, wie es sein kann, dass ich schon seit über einem Jahr warte“, erzählt Rommel. Schließlich bekam er ein paar Monate lang regulär Wohngeld.

Dann zog er mit seiner Frau und seinen drei Kindern um - und musste einen neuen Antrag stellen. Sechs Monate ist das her. „Einmal hat sich die Wohngeldstelle bei uns gemeldet und gesagt, welche Dokumente wir brauchen, danach haben wir monatelang nichts mehr gehört“, sagt Rommel.

Früher sei die Warterei nicht so schlimm gewesen, aber mittlerweile, bei Teuerung und Energiepreisexplosion, sitzt er auf heißen Kohlen. Statt rund 1000 Euro für Gas bezahlt er 3000 Euro. Da fehlen die knapp 600 Euro, auf die er monatlich als Wohngeldberechtigter Anspruch hätte.

Wohngeld dürfen nur diejenigen beziehen, die keinen Anspruch auf Grundsicherung haben. Das betreffe auch viele Alleinerziehende, sagt Rommel. Die Teuerung sei aber nicht in die Grundsicherungsrechnung eingeflossen, sagt Rommel, sodass diese vulnerablen Gruppen doppelt betroffen seien: Sie sind auf dem Papier nicht hilfsbedürftig - und müssen dann noch auf ihr Wohngeld warten.

„Warum wir als Grüne so penibel hinter dem Thema Wohngeld her sind, ist, dass man ohne gültigen Wohngeldbescheid auch keinen Zugang zu Leistungen nach



Wohngeldreform: Mehr Menschen können ab 2023 Wohngeld beantragen - auf sie wartet ein bürokratisches Glanzstück. ■ Rundes Bild: 18 + sechs Monate Warten auf die Wohngeldbewilligung: Der Kreuzweg von Marcus Rommel.

Fotos: dpa/jojo

Bildung und Teilhabe hat“, erklärt er. So kriegen seine Kinder derzeit keine Zuschüsse beim Schulesen, bei der Ausstattung oder in der Musikschule.

Im November 2021 teilte die Stadt Siegen den Grünen als Antwort auf eine Anfrage mit, dass die Wohngeldstelle die meisten Anträge auf Wohngeld (41 Prozent) erst sechs bis neun Monate nach Vollständigkeit der Unterlagen beschieden habe. Bis 2023 wollte die Stadt die Bearbeitungsdauer auf vier bis acht Wochen verringern.

Die Pressesprecherin der Stadt, Dr. Sabine Schutz, sagt: „Aufgrund von Personalausfällen, Stellenvakanzen und Mehraufwand durch Gesetzes- und Erlassänderungen konnten diese Rückstände noch nicht vollständig abgearbeitet werden.“ Zu Deutsch: Ziel verfehlt. Am 16. November machte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen das Wohngeld - wieder einmal - zum Thema im Sozialausschuss.

Das Ergebnis: „Es kam heraus, dass von den sechs Planstellen einige länger krank sind, andere im Homeoffice arbeiten und die wenigen, die übrig bleiben, überfordert sind“, sagt Bernd Mäckeler (Die Grünen).

Ab dem 1. Januar 2023 wird mit der Wohngeldreform der Kreis der Wohngeldempfänger bundesweit von 600.000 auf

zwei Millionen Menschen ausgeweitet. Deutlich mehr Arbeit für die Wohngeldstelle in Siegen. Deshalb will die Stadtverwaltung die Planstellen in der Wohngeldstelle auf 14 Planstellen verdoppeln.

„Mathematisch logisch“, sagt Mäckeler: „Dreifache Arbeit und Verdoppelung der Arbeitskraft.“ Zum 1. Januar 2023 fange nach Mäckelers Information - „nach langem Ringen“ - eine siebte Planstelle an.

Stadtsprecherin Sabine Schutz sagt, dass zum 1. Januar gar 10,5 Planstellen besetzt seien, darunter Wohngeldreform: Mehr Menschen können ab 2023 Wohngeld beantragen - auf sie wartet ein bürokratisches Glanzstück. er eine volle Planstelle, die innerhalb der Verwaltung in die Wohngeldstelle umzieht. „Das würde mich sehr freuen, aber das will ich doch sehr, sehr stark

bezweifeln“, sagt Mäckeler zu der Angabe der Stadt. Schutz gibt auch zu Protokoll, dass die Einarbeitung von neuem Personal ein Jahr dauere.

Im Sozialausschuss habe die Stadt - so Mäckeler - mitgeteilt: „Es macht keinen Sinn die Planstellen auf 21 zu erhöhen. Die kriegen wir eh nicht.“ Das Problem sieht auch Rommel: „Die Kommunen haben ja alle das gleiche Problem und stehen in einer harten Konkurrenz zueinander.“

Die Sachbearbeiter aus anderen Bereichen abziehen, hieß es, „dass von einer Arbeitsgruppe mit zu wenig Leuten Personal abgezogen würde zu einer anderen, die noch weniger Leute hat.“ Grund genug für die Sachbearbeiter in der Wohngeldstelle zu verzweifeln?

Es kommt noch ein Software-Update zur Wohngeldreform oben drauf, die die Wohngeldstelle bis mindestens April 2023 bewegungsunfähig machen könnte. „Wenn die Software erst ab April bereitsteht, dann müssen (logisch gedacht) alle Menschen, die zu diesem Zeitraum Wohngeld bezogen haben, Änderungsbescheide erhalten und damit müssten für diese Monate alle Daten noch einmal durchgerechnet werden“, erklärt Rommel. Das trifft auf eine Wohngeldstelle in Siegen, bei der, wie die Stadt im November 2021 brieflich an die Grünen freiheraus zugibt, Anträge zwei Monate unbeantwortet herumliegen. Rommel: „Wir hoffen auf ein Wunder.“

„*Einmal hat sich die Wohngeldstelle bei uns gemeldet und gesagt, welche Dokumente wir brauchen, danach haben wir monatelang nichts mehr gehört.*“

Marcus Rommel
Wohngeldempfänger

Die digitale Transformation unterstützen

In Südwestfalen entsteht ein „European Digital Innovation Hub“ (EDIH) unter Federführung der Universität Siegen

sz Siegen. Südwestfalen ist die drittstärkste Industrieregion Deutschlands und die mit Abstand stärkste Region in Nordrhein-Westfalen. Das Rückgrat bilden dabei die vielen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), darunter mehr als 150 sogenannte „Hidden Champions“ - also Unternehmen, die mit ihren Produkten zu den europäischen und weltweiten Marktführern gehören.

Seit dem 1. November ist Südwestfalen darüber hinaus Sitz eines „European Digital Innovation Hub“ (EDIH). Dabei handelt es sich um ein Zentrum, das Unternehmen aus der Region und in ganz Europa bei der digitalen Transformation unterstützt. Der EDIH Südwestfalen wird von der Universität Siegen geleitet und zunächst bis Ende 2025 mit mehr als 4 Millionen Euro gefördert. Der Hub ist Teil des EU-Programms „Digitales Europa“, mit dessen Hilfe in der Europäischen Union ein flächendeckendes Netz solcher Innovationszentren aufgebaut werden soll. Für Deutschland sind dabei zunächst 14 Hubs vorgesehen. „Ich freue mich riesig, dass wir uns



Projektleiter Prof. Dr. Thomas Ludwig (l.) und sein Team wollen mit dem EDIH Südwestfalen Unternehmen aus der Region und in ganz Europa bei der digitalen Transformation unterstützen.

Foto: Uni Siegen

im nationalen und internationalen Wettbewerb durchsetzen konnten und den Zuschlag für den EDIH Südwestfalen bekommen haben. Die Europäische Union setzt damit auf die Potenziale unserer Region im europaweiten Verbund“, sagt Projektleiter Prof. Dr. Thomas Ludwig von der Uni Siegen. Hintergrund für die Einrichtung der Innovationszentren ist die strategische Ausrichtung der EU-Politik mit der Zielsetzung, Europa grüner und digitaler zu machen.

Die Hubs sollen Unternehmen - insbesondere KMU - sowie den öffentlichen Sektor bei diesem Prozess unterstützen. Da-

bei decken die Zentren jeweils unterschiedliche Themenfelder ab. Kann ein spezifisches Problem nicht im lokalen Hub bearbeitet werden, werden Anfragende an andere EDIHs im Netzwerk vermittelt. „Die Zentren verbinden die Vorteile einer regionalen Anlaufstelle und eines europaweiten Netzwerks. Gerade für die südwestfälische Wirtschaft mit ihrer hohen Exportquote entsteht so ein enormer Nutzwert“, erklärt Ludwig.

Der EDIH Südwestfalen unterstützt Unternehmen insbesondere in den Bereichen „künstliche Intelligenz“ und „Cybersicherheit“ sowie beim Aufbau tieferge-

hender Digitalisierungskompetenzen. „Künstliche Intelligenz ist eine wichtige Schlüsseltechnologie, die viele Betriebe bisher noch nicht richtig nutzen. Wir beraten und unterstützen dabei, KI gezielt einzusetzen, um Prozesse zu optimieren und die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu sichern“, erklärt Ludwig.

Auch der Bereich der Cybersicherheit werde für Unternehmen immer wichtiger: „Cyberangriffe kommen regelmäßig vor und werden immer professioneller. Wir möchten Betrieben dabei helfen, eine benutzbare IT-Sicherheit zu etablieren, um Angriffe wirksam abzuwehren.“ Das heimische Innovationszentrum ist dabei nicht nur Anlaufstelle für Unternehmen aus der Region, sondern bietet seine Dienste auch europaweit an. „Wir beraten auch Firmen aus Barcelona oder Danzig“, sagt Ludwig.

Passend zu seinen Schwerpunktthemen wird der EDIH Südwestfalen eine Reihe von Dienstleistungen und Infrastrukturen für kleine und mittlere Unternehmen bereitstellen. Die jeweiligen Mitarbeiter/innen werden dabei eng in die Erstellung neuer Konzepte eingebunden und geschult. „Unser Fokus liegt daher klar auf der Gestaltung von menschenzentrierter künstlicher Intelligenz und mitarbeiterfokussierter Cyber-Sicherheit sowie sozio-technischer Assistenzsysteme“, sagt Leiter Thomas Ludwig. Die Angebote des EDIH ergänzen bereits bestehende Projekte zur digitalen Transformation von Unternehmen: darunter das Mittelstand-Digital-Zentrum der Universität Siegen sowie das Forschungsprojekt „ATLAS - Automotive Transformationsplattform Südwestfalen“.

Zug gerät in Brand: Feuerwehr im Einsatz

kaio Siegen. Ein brennender Triebwagen der Hessischen Landesbahn (HLB) hat am Sonntagabend für einen Einsatz von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei am Siegener Bahnhof gesorgt. Gegen 16.28 Uhr war die Feuerwehr mit dem Einsatzstichwort „Feuer 3 - Zug brennt auf freier Strecke“ alarmiert worden. Nach Aussage der Bahnpolizei hatte der auf einem Abstellgleis stehende Triebwagen im vorderen Bereich Feuer gefangen. Zwei Bahnarbeiter, die in unmittelbarer Nähe arbeiteten, versuchten noch, mit einem Pulverlöscher zu löschen - jedoch ohne Erfolg. Wegen der starken Rauchentwicklung sperrte die Polizei die Hüttentalstraße im Zuge des Einsatzes in beide Richtungen ab. Die Feuerwehr rückte mit einem großen Aufgebot an und startete den Löschangriff. Die Flammen schlugen bereits aus dem Dach des Wagens, dunkle Rauchwolken machten die Fahrt über die darüberliegende HTS für mehrere Stunden unmöglich.

Da durch das Feuer gefährliche Kühlmittelflüssigkeit auslief, ließ der Einsatzleiter der Feuerwehr im weiteren Verlauf noch den Messzug sowie die Dekontaminationseinheit anrücken. Einer der beiden Bahnmitarbeiter wurde mit dem Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gefahren.



Am späten Sonntagnachmittag brach in einem Triebwagen am Siegener Bahnhof ein Feuer aus.

Foto: Kai Osthoff

Termin für den nächsten Männertreff

sz Siegen. Der Männertreff der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Siegen lädt am Dienstag, 29. November, um 18 Uhr zu einem adventlichen Beisammensein im Gemeindehaus Altstadt (Pfarrstraße 2) ein, um sich laut Presenotiz über aktuelle Themen aus Kirche und Gesellschaft zu unterhalten.

Kastenwagen geht in Flammen auf

kaio Niedersetzen. Ein brennender Kastenwagen an einem Wohnhaus an der Dreisbacher Straße in Niedersetzen hat am Samstagmorgen für einen Einsatz von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei gesorgt. Gegen 6.27 Uhr wurden die Einsatzkräfte mit dem Stichwort „Feuer 4 - Pkw-Brand an Gebäude“ alarmiert. Vor Ort stand ein Citroen-Jumper im Vollbrand. Zuerst wurde eine Wasserversorgung aufgebaut, dann gingen Trupps unter Atemschutz mit einem Löschangriff gegen die Flammen vor. Wie Einsatzleiter Sven Kosch erklärte, war die Schwierigkeit bei diesem Einsatz, dass die Benzinleitung geplatzt war und dadurch das Feuer im vorderen Bereich immer wieder aufflackerte. Erst mit Löschschaum konnten am Ende alle Glutnester abgelöscht werden. Bemerkte worden war das Feuer von Anwohnern selbst. Diese hatten einen lauten Knall gehört, kurz darauf ging auch schon ein Feuermelder an. Grund genug, die Feuerwehr zu rufen, die wenige Minuten später mit den Einheiten Dreis-Tiefenbach, Setzen, Geisweid, Buschhütten sowie der Wache Siegen vor Ort waren. Verletzt wurde niemand.

Neben dem Schaden am Fahrzeug entstanden auch am Balkon und in der derzeit unbewohnten Wohnung im Unterschoss ein Sachschaden. Zur genauen Brandursache an dem Pkw, der nach Aussage der Polizei mehrere Tage nicht bewegt worden war, gab es vor Ort noch keine Informationen. Die Kriminalpolizei wird die Ermittlungen aufnehmen.



Der vor einem Wohnhaus geparkte Kastenwagen brannte vollständig aus.

Foto: Kai Osthoff



Die Europäische Union setzt damit auf die Potenziale unserer Region im europaweiten Verbund.

Prof. Dr. Thomas Ludwig
Projektleiter